

Fragen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **4 (1888)**

Heft 7

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

selbe soll, gleich wie die Aluminium-Bronze bekanntlich ein bedeutend werthvolleres Produkt als die sonst unter der Bezeichnung Bronze zusammengefaßten Kupferlegierungen bildet, dem gewöhnlichen Messing gegenüber ganz wesentliche Vorzüge besitzen, indem das Aluminium das Letztere veredeln und aus ihm ein Material von erhöhter praktischer Bedeutung machen soll.

Das Aluminium-Messing läßt sich walzen, zu Röhren und Draht ausziehen, schmieden, stanzen und pressen; es gießt sich gut und füllt Formen scharf aus. Unter dem Einfluß des atmosphärischen Sauerstoffs wird es nicht schwarz, sondern behält seine Farbe, welche an Lustre diejenige des gewöhnlichen Messings wesentlich übertreffen soll.

Das Aluminium-Messing läßt sich, je nach dem Zwecke, für den es bestimmt ist, in verschiedenster Zusammensetzung herstellen; eine Legirung aus 68 Theilen Kupfer, 30 Theilen Zink und 2 Theilen Aluminium soll sich besonders als Material für kleinere Glocken und Metallsaiten-Draht eignen.

Für Sattler. Dem Sattlermeister Baumbach in Braunschweig wurde ein Ledergebiß patentirt, welches sich von den gewöhnlichen Gebissen dadurch unterscheidet, daß der in das Maul des Pferdes kommende Theil (das Mundstück) aus Leder gefertigt ist. Er hat den Zweck, den so gefährlichen Druck auf die Kinnlade zu verhüten, hartmäulige Pferde wieder weich zu machen und weichmäulige junge Pferde an das Gebiß zu gewöhnen. Junge Pferde sind häufig so empfindlich im Maule, daß sie selbst das einfache Trensengebiß nicht vertragen, sich beim geringsten Anzug vor Schmerz bäumen und schließlich gar nicht mehr an das Gebiß herangehen. Bei Anwendung scharfer Gebisse werden solche Pferde häufig breitmäulig und sogar widerspenstig. Die Anwendung des Ledergebisses beseitigt diesen Uebelstand vollständig, weil das Leder durch die Feuchtigkeit des Mauls weich wird und dem Pferde keinen Schmerz verursacht. Auch für hartmäulige Pferde ist die Anwendung des Ledergebisses zu empfehlen. Durch die bekannten Gummigebisse sucht man Ähnliches zu erreichen; da aber der Preis derselben doppelt so hoch ist wie der des Ledergebisses und dies weit dauerhafter ist, so empfehlen sich Ledergebisse weit mehr.

Als Masse zum Versmieren der Fugen von Fässern wird eine Mischung empfohlen, bestehend aus 15 Gewichtstheilen Baselin, 5 Gewichtstheilen Paraffin, 1 Gewichtstheil Guttapercha, welche zusammen gescholzen werden und denen man noch 35 Gewichtstheile Kaolin beimischt.

Verschiedenes.

Eine Erfindung. Man kann die Erfinder nie genug unterstützen, besonders wenn sie eine Erfindung machen, die einer Menge von Arbeitern Beschäftigung verschafft und zugleich jedermann große Dienste erweist. Dazu gehört wohl in erster Linie der Sicherheitsverschluß, welcher vor ungefähr 5 Monaten von Herrn Conrad Heer, Mechaniker in St. Zimmer, erfunden worden ist. Derselbe dient ganz besonders für Spritzenschläuche, wie auch für Dampfleitungen, Bier und Weinschläuche, Gasleitungen etc., überhaupt für jede Art von Leitungen, die einen sichern und genauen Verschluß erfordern. Der Apparat besteht aus zwei hohlen Theilen, die auf der einen Seite durch ein Scharnier fest verbunden sind und auf der andern durch eine bewegliche Klammer verschlossen werden können. Die Verbindung ist durch eine einzige Drehung sofort und sicher hergestellt, was natürlich im Brandfall einen unschätzbaren Vortheil ausmacht, den dieser Apparat vor den Schraubenverschlüssen hat, deren man sich bis dahin bediente. Unsere Nachbarn in Frankreich, Deutschland und Italien haben die praktische Brauchbarkeit dieser

Erfindung sofort erkannt und deshalb Herrn Heer schon mit einer Menge von Bestellungen beehrt. Der fragliche Apparat wurde in Lausanne am 27. April d. J. vom Erfinder selbst in Gegenwart des Spritzenmaterialverwalters und der Behörden der Stadt versucht und hat sich ergeben, daß ein Druck von 16 Atmosphären auf die einzelnen Theile nicht die geringste nachtheilige Wirkung hervorbrachte. Außerdem wurden in St. Zimmer mehrere Versuche angestellt, die mit eben demselben vollständigen Erfolg gekrönt waren. Wir glauben daher, jedermann einen Dienst zu erweisen, wenn wir diese Thatsachen den Behörden und Spritzenmannschaften bekannt machen und sie bei dieser Gelegenheit einladen, sich mit dem Erfinder in Beziehung zu setzen, der ihnen gerne alle nöthige Anleitung giebt, um diesen Verschluß wirksam zu benutzen und zugleich eine große Zeiterparniß zu gewinnen, welsch' letzteres ja bei der ganzen Löschthätigkeit zunächst in Betracht fällt.

Fragen.

28. Wer fertigt Cementsteinpressen neuesten Systems oder besitzt alte zum Verkauf?
29. Wer liefert saubere, billige Dreherarbeit für Möbel?
30. Wer fertigt billige Stuhlereien an Möbel?
31. Wer liefert diebst- und feuersichere Kassaschränke?

Submissions-Anzeiger.

Für Orgelbauer. Unterzeichnete eröffnet hiemit Konkurrenz über den Bau einer Kirchenorgel in Wülflingen (Zürich). Darauf Reflektirende haben sich zur Erfindung und Einschätzung an Hrn. Hrn. Felz zu wenden und bei demselben ihre Offerten bis 28. dies einzureichen.

Die Kirchenpflege Wülflingen.

Ca. 100 m Wasserleitungsröhren mit Flanschen, 300 mm Durchmesser. Offerten an die Gießerei Norkach.

Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg. Die Arbeiten für den Unterbau dieser Bahn, bestehend aus ca. 30,000 Kubikmeter Aushub in Erde und Felsen und ca. 1000 Kubikmeter Mauerwerk werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Bedingungen können auf dem Bureau der H. H. Pümpin u. Herzog, Bundesgasse 14 in Bern, eingesehen werden. Dasselbst sowohl, als durch Herrn Großrath Joh. Frutiger, Baumeister in Oberhofen, wird nähere Auskunft erteilt.

Offerten sind versiegelt im Baubureau Bern bis 1. Juni nächsthin einzugeben.

Die Lieferung von 40 Zimmerthüren und 46 Fenstern zu den 4 Neubauten am Turnweg, Lorraine, Bern, wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Die nöthige Auskunft erteilt Herr Kiesen, Unternehmer auf dem Bauplatz, täglich während Arbeitszeit. Die Eingaben sind bis und mit 26. Mai einzureichen an

E. Ritter-Egger, Bauunternehmer, Biel.

Billigste Bezugsquelle garantirt rein wollener, doppeltbreiter Damenkleiderstoffe à 80 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter direkt an Private portofrei in's Haus **Oettinger & Co.**, Centralhof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko.

Arbeitsnachweis-Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken einzusenden ist.

Offene Stellen.

1 tüchtiger Glaser gesucht von S. Schelling, Davos-Platz.

Zu kaufen gesucht:

1 kompletter, gut erhaltener Band III der „Illustr. Schweizer Handwerker-Zeitung“. Offerten sind an die Exped. d. Bl. zu richten.